

Zeitschrift: Geschäftsbericht / Schweizerische Verkehrszentrale
Herausgeber: Schweizerische Verkehrszentrale
Band: 24 (1964)

Rubrik: Verwaltung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 26.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

VIII. VERWALTUNG

1. Organe

A. Mitglieder

Die jährliche Mitgliederversammlung fand am 2. Juni 1964 im Theater der Expo in Lausanne statt. Vertreten waren Bund, SBB, PTT und 136 Mitglieder der SVZ mit insgesamt 8211 Stimmen. Namhafte Vertreter der Stadt Lausanne, des Kantons Waadt und der Expo nahmen als Gäste daran teil, sowie auch Herr Prof. Dr. Paul Bernecker, Direktor der Österreichischen Fremdenverkehrswerbung, Wien, und Herr Dr. Arno Staks, Hauptgeschäftsführer der Deutschen Zentrale für Fremdenverkehr, Frankfurt a.M. Der Präsident der SVZ, Herr Ständerat Gabriel Despland, zugleich Präsident der Expo 1964, hieß Mitglieder und Gäste willkommen. Er gab bekannt, daß der Bundesrat am 14. April 1964 Herrn Fürsprecher Dr. A. Martin, Direktor des Eidg. Amtes für Verkehr in Bern, zum Vizepräsidenten der SVZ ernannt hatte. Der Direktor erstattete Bericht über das Geschäftsjahr 1963 und gab die Richtlinien für die weitere Werbung, besonders das Programm für das «Jahr der Alpen», bekannt. Einstimmig wurden der 25. Geschäftsbericht für 1963 sowie Jahresrechnung und Bilanz für 1963 genehmigt. Die Kontrollstelle wurde für die Amtsperiode 1965–1968 wie folgt bestellt:

- Als Mitglieder: Dr. Hans Dasen, Direktor des Verkehrsverbandes Thunersee, Thun (neu)
Charles Leppin, Hotelier, Präsident des Hotelier-Vereins, Genf, Genf (bisher)
- Als Ersatzmann: Raoul Sommer, Direktor des Verkehrsvereins für Graubünden, Chur (neu)
Charles Delapraz, anc. directeur des chemins de fer électriques veveysans et de la Cie du chemin de fer funiculaire Vevey–Chardonne Mt-Pèlerin, Vevey (bisher)

Ende 1964 verzeichneten wir 355 Mitglieder, zwei mehr als Ende 1963.
Neu beigetreten sind die Mitglieder:

	Beitrag
	Fr.
Hertz AG, Switzerland, Zürich	500.—
Imprimerie Centrale, Lausanne SA, Lausanne	500.—
Verkehrskommission des Fürstentums Liechtenstein, Vaduz .	1500.—

Ausgetreten ist:

Pro Radio Television, Wabern-Bern	400.—
---	-------

B. Vorstand

Der Vorstand trat 1964 zweimal zusammen, am 9. April in Bern und am 30. November in Zürich. In der Frühjahrssitzung waren die Geschäfte für die Mitgliederversammlung vorzubereiten. Daneben befaßte sich der Vorstand einläßlich mit dem passiven Fremdenverkehr. Im Verhältnis zur Bevölkerungszahl der Schweiz von 5,7 Millionen Einwohnern ist der 1962 von Schweizern im Ausland ausgegebene Betrag von 825 Millionen Franken beachtlich. Wir setzen uns unbedingt für Freizügigkeit im Reiseverkehr ein. Um so mehr muß durch zuverlässige Information und gute Betreuung in den Kurorten um die einheimischen Gäste geworben werden.

In der Herbstsitzung dankte der Direktor in seiner Berichterstattung den Parlamentariern und dem Eidg. Amt für Verkehr für die speditive Behandlung des Bundesbeitrages für die Swiss Centres London und New York. In den parlamentarischen Kommissionen ist betont worden, daß Um- und Neubauten der größeren Auslandagenturen nicht mehr aus dem ordentlichen Budget der SVZ finanziert werden können.

Der Vorstand nahm vom Bericht über die Werbung der SVZ für die Schweizerische Landesausstellung in zustimmendem Sinne Kenntnis und genehmigte das Aktions- und Werbeprogramm sowie das Budget 1965. Infolge der stetigen Teuerung und durch die schärfere Konkurrenz bedingten größeren Werbeaufgaben ist auch der Finanzbedarf der SVZ gestiegen; der Vorstand unterstützte deshalb einstimmig den Appell des Ausschusses auf Erhöhung der zu einem Vorstandssitz berechtigenden Mitgliederbeiträge um 10 bis 20 Prozent.

Der Vorstand wählte 5 Ausschuß-Mitglieder für die Amtsperiode 1965–1968, entsprechend dem neuen Organisationsstatut der SVZ vom 22. November 1963, und verlängerte für die gleiche Zeit auch die Vertretungsvereinbarung mit dem Schweizerischen Fremdenverkehrsverband.

C. Ausschuß

In den fünf Sitzungen des Ausschusses, die im Berichtsjahr abgehalten wurden, und zwar am 19. März, 9. April, 21. August, 5. und 13. November, erfolgte jeweils eine umfassende mündliche oder schriftliche Berichterstattung des Direktors über das Frequenzbild im schweizerischen Fremdenverkehr, über die im Rahmen des Aktionsprogrammes verwirklichten Aktionen, den Einsatz der Werbemittel und die Finanzlage der SVZ. Die wichtigsten Ereignisse im Berichtsjahr, vorab die

Expo und die Beteiligung der SVZ (direkt im Ferienpavillon und durch Werbung für die Landesausstellung im Ausland), ferner die Bundeskredite für die Swiss Centres in London und New York und die Agenturerneuerung bildeten das Schwergewicht der Beratungen des Ausschusses, neben den statutarischen Geschäften, das heißt die Vorbereitung der durch Vorstand und Mitgliederversammlung zu behandelnden ordentlichen Geschäfte.

Auf Grund des neuen Organisationsstatutes ernannte der Bundesrat zum Vizepräsidenten des Ausschusses Herrn Dr. A. Martin, Direktor des Eidg. Amtes für Verkehr (Bern), und als neuen Vertreter des Bundes im Ausschuß Herrn Nationalrat Hermann Leuenberger (Zürich). Herr Jean Armleder als zweiter Vertreter des Schweizer Hotelier-Vereins im leitenden Ausschuß der Schweizerischen Verkehrszentrale nahm auf Ende des Jahres seinen Rücktritt. Die Voten und Anregungen des Demissionärs waren dank seiner Berufserfahrung und seinen großen Kenntnissen auf dem Gebiet des internationalen Fremdenverkehrs stets geschätzt. Herr Präsident Despland verdankte ihm im Namen der SVZ und aller am schweizerischen Fremdenverkehr interessierten Kreise seinen verdienstvollen Einsatz. Dieses Gremium zählt nunmehr, wie im neuen Organisationsstatut vorgesehen, 11 statt 12 Mitglieder.

2. Personal

Der Personalbestand hat sich seit dem Vorjahr kaum verändert:

		1963	1964
Zürich		42	43
Agenturen		<u>197</u>	<u>195</u>
		239	238

Personal der Agenturen mit Billettverkauf:

	1963	1964		1963	1964
Amsterdam .	14	14	Nizza	3	3
Brüssel . . .	19	20	Paris	29	29
Frankfurt . .	19	21	Rom	6	6
London . . .	40	36	Stockholm . . .	6	6
Mailand . . .	10	9	Wien	8	8
New York .	25	25			

Personal der Agenturen ohne Billettverkauf:

Buenos Aires	1	1	Madrid	5	5
Kairo	4	4	San Francisco .	5	5
Kopenhagen .	3	3			

Das Personal der Agenturen stand in folgendem Dienstverhältnis zur SVZ:

10 Mitarbeiter sind Beamte der Schweizerischen Bundesbahnen,
76 Mitarbeiter sind nach unserer Dienst- und Besoldungsordnung und
109 Mitarbeiter nach «Ortsgebrauch» der einzelnen Agenturen ange-
stellt.

In den Auslandvertretungen und am Hauptsitz beschäftigten wir einige Nachwuchsangestellte, um künftige Vakanzen mit vorgeschulten jungen Leuten besetzen zu können. Wenn auch im allgemeinen den Angestellten der Agenturdienst zusagt, so verlassen doch immer wieder jüngere Mitarbeiter die SVZ, um, nach Erlernung der Fremdsprachen in unseren Diensten, in die Privatwirtschaft überzutreten.

Damit sie die Arbeit während der Sommermonate bewältigen konnten, stellten wir den Agenturen 17 (1963: 24) Aushilfen zur Verfügung. Leider konnten uns die SBB, durch den zusätzlichen Expo-Verkehr stark belastet, nur zwei Beamte überlassen. Die übrigen Aushilfen wurden aus der Privatwirtschaft beigezogen oder an Ort und Stelle engagiert. Wir mußten uns zum Teil mit Aushilfspersonal begnügen, das den Anforderungen nicht immer genügte. Die 17 Aushilfen wurden wie folgt eingesetzt:

Amsterdam	1	Paris	8
Brüssel	3	Rom	1
London	4		

Rationalisierungen im Agenturbetrieb und Leistung von Überstunden ermöglichten es, gegenüber 1963 7 Mitarbeiter einzusparen.

In der Abteilung «Ferien» der Schweizerischen Landesausstellung in Lausanne beschäftigten wir für den Betrieb und Unterhalt der «Polyvision» und den Auskunftsdienst an unserem Informationsstand fünf Personen.

24 Mitarbeiter der Agenturen Amsterdam, Brüssel, Frankfurt, Kairo, Kopenhagen, London, Madrid, New York, Nizza, Paris, San Francisco und Wien beteiligten sich an unsren alljährlichen Studienreisen, durch die das Personal unserer Außenposten wenig bekannte Regionen und touristische Neuerungen kennenlernen.

Wir gedenken hier unseres Mitarbeiters Herrn Raymond Graven, der am 20. Mai nach kurzer Krankheit verstorben ist. Herr Graven, als Bürger von Zermatt 1904 geboren, trat 1945 in den Dienst der Agentur

Amsterdam, den er bis zu seinem unerwarteten Hinschied als fähiger und gewissenhafter Mitarbeiter versah. Er war mit den Anliegen unseres Reiselandes und des schweizerischen Fremdenverkehrs bestens vertraut und hat seine ganze Energie und Kraft dieser schönen Aufgabe gewidmet. Die Agentur Amsterdam und der schweizerische Tourismus haben in Herrn R. Graven einen wertvollen Menschen und Mitarbeiter verloren.

*3. Neue Adresse der
SVZ Zürich*

Am 19./20. August verließen wir die seit 1934 benutzten Büros im Haus Viktoria, Bahnhofplatz 9, und bezogen am Talacker 42 größere und zweckmässiger eingerichtete Räume. Außer dem Materialdienst, der an der Löwenstraße 55 verbleibt, sind jetzt alle Abteilungen unter einem Dach. Die Briefadresse bleibt 8023 Zürich. Auch Telephon- und Telexnummern sind unverändert.